

Bürchen Eischoll

Unterbäch Zeneggen



Mein Vertrauen setze ich auf Gott (Ps 56, 12)

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Leserin, lieber Leser, ein Vielfaches an Informationen, Hinweisen und Nachrichten, an persönlichen und gesellschaftlichen Forderungen strömen auf uns ein. Mit einer nahezu belastenden Anzahl an Botschaften werden wir täglich konfrontiert und sollen darauf antworten und handeln: Wir sollen gesünder leben, (sodass wir auch gesund sterben), mehr Sport treiben, entspannen, uns lebenslang weiterbilden, Beziehungen pflegen, Kurzmittelungen, Videos und Fotos teilen, für das Alter vorsorgen, unsere Finanzen in Ordnung halten, unsere Sprachgewohnheiten überdenken und bei der Arbeit erfolgreich sein. Wir sollen weniger fliegen, weniger Auto fahren, weniger Fleisch essen und keine Lebensmittel verschwenden. Wir sollen Fake News von echten Nachrichten unterscheiden können und unser Herz nicht vor der Not anderer verschliessen. Wir sollen die Demokratie verteidigen und die Hoffnung nicht verlieren, dass bei all den kriegerischen Auseinandersetzungen, es einmal eine bessere und gerechtere Welt geben wird. Und hier kommt die Frage: wie können wir mit dem Gefühl der Überforderung in einer immer komplexeren Welt umgehen?

Vielleicht hilft es, sich vom Thema dieses Pastoraljahres leiten zu lassen – Einfach seiner Spur folgen. Seine Spur enthält die Fülle von hilfreichen Ratschlägen, Anleitungen und viele Aspekten der Jüngerschaft Jesu. Diese kommt jede Woche in der heiligen Messe zum Ausdruck. In den verschiedenen Stationen des Jahres wie Erstkommunion, Pastoralbesuch vom Bischof mit anschliessender Firmung werden verschiedene Aspekte von seiner Spur vorgetragen. Sei dabei.

Vielleicht hilft es auch, ohne das Verantwortungsbewusstsein zu verringern, eine weitere Haltung einzunehmen. Unser christlicher Glaube bietet die Grundlage. Meine Mutter legte mir einst ans Herz: «Hab doch einfach etwas mehr Gottvertrauen.» Ihr Gottvertrauen hat mich geprägt und ist gleichsam zu meinem erwachsen. Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des HERRN und verlasse sich auf seinen Gott, heisst es so wunderbar im Buch Jesaja 50, 10. Die Bibel ist voller Vertrauens- und Trostworte. Und wer sein Gottvertrauen lieber in Liedern zum Ausdruck bringt, dem hält das KG einen wahren Schatz bereit. Mich inspiriert immer wieder das Lied: «Der Herr ist mein getreuer Hirt» des Psalmen 23. Das Lied ist unter der Nummer 555 zu finden. Auf Gott vertrauen, dass mit ihm auch in einer komplexer werdenden Welt zu rechnen ist, eröffnet auch die Haltung der Zuversicht. So wünsche ich euch eine vertrauensvolle und zuversichtliche Zeit.

Aus dem Pfarreileben – Vergangenes

Regionales Seniorentreffen in Bürchen

Am 27. August 2024 fand auf dem Sportplatz in Bürchen das Treffen der Senioren und Seniorinnen von Eischoll, Unterbäch, Zeneggen und Bürchen bei herrlichem Spätsommerwetter statt. Viele zufriedene Gesichter und positive Echos lieferten den Beweis, dass der «etwas andere Herbstausflug» guten Anklang fand. Von der Begrüssung, über das Mittagessen, das Überraschungslotto und den Ausklang bei Kuchen und Kaffee war es ein gemütlicher und froher Tag. Danke Pfarrer Sylvester für die gesanglichen Einlagen.



Allen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben, gebührt ein ganz grosses Dankeschön.

Das Team Alpenblick verwöhnte uns mit feinen Grilladen. Die Raclettestreicher, Salatköchinnen, Kuchenbäckerinnen und -bäcker sorgten dafür, dass keine Wünsche offenblieben.

Einen speziellen Dank an die Gemeinde Bürchen, die uns grosszügig den Wein offerierte und uns Tische und Bänke zur Verfügung stellte. Danke der Dorfgemeinschaft Zenhäusern und der Moosalp AG für die Zelte und den starken Männern für den Auf- und Abbau. Danke dem Fussballclub, dessen Lokalitäten wir benutzen durften.

Einen ganz besonders grossen Dank an das Pro Senectute Team Bürchen und deren Familien: Ruedi, Gerhard, Manuela, Claudia und allen, die im Hintergrund mitgeholfen haben.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Ich durfte seit 2008 im Team mithelfen. Nun trete ich gerne ins 2. Glied zurück. Danke Alice für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Christine und Annemarie willkommen im Team. Ich wünsche euch eine gute Zeit und viel Freude im Dienst der älteren Menschen.

Erna Zenhäusern

Wechsel im Pfarreirat Zeneggen

Cyrill PETER verlässt den Pfarreirat und Manuela Juon wird neues Pfarreiratsmitglied.

Dir Cyrill danken wir herzlich für Deine Mitarbeit im Pfarreirat und wünschen alles Gute. Dir Manuela danken wir für Deine Bereitschaft im Pfarreirat mitzuhelfen und wünschen Dir viel Freude im Dienste für die Pfarrei Zeneggen

Der Pfarreirat Zeneggen

Ehrung Heinrich Dirren – 40 Jahre Chormitglied

Am Kirchweihfest am 25. August 2024 wurde Heinrich Dirren für 40 Jahre Mitglied im Kirchenchor Unterbäch feierlich geehrt für seine Treue, grossen Einsatz und diese tolle Leistung. Dir Heinrich gratulieren wir an dieser Stelle ebenfalls recht herzlich und wünschen Dir weiterhin viel Freude und Spass beim Singen.



*Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem,
das das Leben schickt,
einen Freund es zu teilen.
Für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.*

aus Irland

Für das Pfarreleben – Zukünftiges

Kinderfeiern und Familiengottesdienste 2024–2025

Regelmässig führen wir in unseren Pfarreien Familiengottesdienste und Kinderfeiern durch. Die Familiengottesdienste feiern wir am Wochenende zusammen mit der Pfarrei. Mit angepassten Texten und besonderen Gestaltungselementen laden wir hierzu besonders die Kinder im Schulalter und ihre Familien herzlich ein. Die Kinderfeiern sind für die kleineren Kinder MuKi und Kindergarten bis zur 3. Klasse geeignet. In der Gemeinschaft mit anderen Kindern werden dort erste positive Erfahrungen im Glauben und Feiern gemacht. Wir danken den Leiterinnen Ursula Zurbriggen und Sandra Gattlen aus Bürchen, sowie Simone Elsig aus Eischoll und Lydia Zenhäusern aus Unterbäch ganz herzlich für die Vorbereitung und Durchführung der Kinderfeiern. In Bürchen wird neu Céline Sterren zusammen mit Ursula Zurbriggen diese Feiern gestalten.



Dir Sandra danken wir herzlich für Deinen Einsatz!

Nachfolgend die entsprechenden Daten:

Für alle vier Pfarreien:

Datum	Zeit	Anlass	Ort
Sa, 30. November 2024	14.00 Uhr	Einstimmung in den Advent für Familien	Bürchen, Mehrzweckhalle

Bürchen

Datum	Zeit	Anlass
So, 06. Oktober 2024	09.00 Uhr	Erntedankfest/Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten
Sa, 09. November 2024	19.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Firmlingen
Mo, 11. November 2024	17.45Uhr	Laternenumzug mit St. Martinsfeier
So, 17. November 2024	09.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Messdieneraufnahme
Di, 24. Dezember 2024	16.00 Uhr	Weihnachtskinderfeier in der Kirche
Sa, 08. Februar 2025	19.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferinnerungsfeier
So, 02. März 2025	10.30 Uhr	Kinderfeier im Pfarreisaal
So 06. April 2025	10.30 Uhr	Kinderfeier im Pfarreisaal
So, 15. Juni 2025	10.30 Uhr	Kinderfeier im Pfarreisaal

Eischoll und Unterbäch

Datum	Zeit	Anlass	Ort/Kirche
Sa, 05. Oktober 2024	19.00 Uhr	Erntedankfest/Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten Eischoll/Unterbäch	Eischoll
So, 10. November 2024	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Firmlingen	Unterbäch
Mo, 11. November 2024	17.30 Uhr	St. Martin Kinderfeier mit Laternenumzug	Unterbäch
Sa, 16. November 2024	17.30 Uhr	Messdieneraufnahme mit Familiengottesdienst	Unterbäch

Sa, 16. November 2024	19.00 Uhr	Messdieneraufnahme mit Familiengottesdienst	Eischoll
Di, 24. Dezember 2024	16.00 Uhr	Weihnachtskinderfeier	In Eischoll und in Unterbäch
So, 09. Februar 2025	9.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taiferinnerungsfeier	Eischoll
So, 23. März 2025	10.30 Uhr	Kinderfeier anschl. Suppentag	Unterbäch
So, 13. April 2025	10.30 Uhr	Kinderfeier anschl. Suppentag (Palmsonntag)	Eischoll
Sa, 03. Mai 2025	19.00 Uhr	Kinderfeier	Eischoll

Zeneggen

Datum	Zeit	Anlass
So, 6. Oktober 2024	10.30 Uhr	Erntedankfest / Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten
Sa, 09. November 2024	17.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Firmlingen
Mo, 11. November 2024		Martinsfeier: Details folgen via örtlichen Anschlagsmöglichkeiten
So, 17. November 2024	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Messdieneraufnahme anschl. Brunch
Di, 24. Dezember 2024	16.00 Uhr	Weihnachtskinderfeier
Sa, 8. Februar 2025	17.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taiferinnerungsfeier

Regionaler Messdienernachmittag in Bürchen

Dieser findet am Mittwoch, 2. Oktober 2024 in Bürchen für alle MessdienerInnen der Primarschulen unserer Region statt.

Messdienerabend für die OS-SchülerInnen

Ein gemütlicher Abend mit den Jugendlichen, welche die Orientierungsschule besuchen und noch messdienern, ist am Freitag, 15. November 2024 vorgesehen.

Wallfahrt Kirchliche Berufungen am Sonntag, 6. Oktober 2024 von Glis nach Brig mit hl. Messe mit Bischof Jean-Marie Lovey

Wallfahrt für kirchliche Berufungen

SONNTAG, 06. OKTOBER 2024



PROGRAMM

- 17.00 Besinnliche Einstimmung in der Pfarrkirche Glis
- 17:45 Pilgergang nach Brig
- 18.30 Hl. Messe in der Pfarrkirche Brig mit Bischof Jean-Marie Lovey

Auch DU bist eingeladen!

BISTUMS SITTEN
DIENSTSTELLE KIRCHLICHE
BERUFUNGEN



Beerdigungen

Alfred Vogel-Weissen, 1947–2024, Unterbäch



Fredy erblickte 1947 als Sohn von Lina und Lorenz Vogel-Zentriegen das Licht der Welt. Zusammen mit seinen zwei Geschwistern wuchs er in Unterbäch auf und konnte hier eine schöne, aber auch arbeitsreiche Kindheit und Jugend verbringen. Nach den Schulen in Unterbäch und Raron machte er eine Lehre als Bauzeichner und arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Bauführer.

1973 heiratete er Klara Weissen und die beiden zogen in ihr neues Haus in der Tungja. Drei Töchter wurden ihnen geschenkt. Fredy war immer um das Wohlergehen seiner Familie besorgt. Er freute sich über gesellige Stunden im Kreise seiner Familie und speziell über jeden Besuch seiner fünf Enkeltöchter.

Bei kleineren und grösseren Projekten in der Familie oder Verwandtschaft war Fredy mit seinem planerischen Wissen und handwerklichen Geschick immer zur Stelle und half von der Idee bis zur Realisierung tatkräftig mit.

Die Musik war Fredys grosses Hobby. Seine Leidenschaft gab er auch an seine Töchter und Enkeltöchter weiter. In jungen Jahren spielte er mit der Tanzmusik FanBoy an vielen Anlässen auf dem Saxophon und der Klarinette. In der Musikgesellschaft Alpenrose wechselte er auf das Euphonium, übte während vielen Jahre verschiedene Ämter aus und war über 50 Jahre lang ein treues und zuverlässiges Mitglied.

Vor 20 Jahren erhielt Fredy die Diagnose Parkinson. Mit viel Geduld akzeptierte er seine Krankheit und mit viel Willen meisterte er seinen Alltag, bis ihn vor eineinhalb Jahren ein Sturz komplett zurückwarf. Dank der fürsorglichen Pflege seiner Frau Klara konnte er bis zu seinem Tod zu Hause leben und dort am 14. August 2024 seine letzte Reise antreten. Papa Fredy, danke für alles, was du für uns getan hast.

*Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich
und sprach: «komm heim!».*

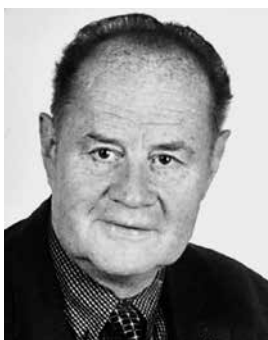
Anna Karlen-Gattlen, 1925–2024, Bürchen

Anna verstarb am 16. August 2024.

*Und meine Seele
spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Hause.*



Moritz Weissen, 1935–2024, Unterbäch



Moritz kam in den Zwischenkriegsjahren 1935 als Sohn von Anna Weissen Amacker und Robert Weissen zur Welt. Er war der Älteste von sechs Kindern, mit vier Brüdern und einer Schwester. Moritz beschrieb seine Jugend als schwer, aber schön und schrieb dazu in seinen Memoiren, dass ihm die strenge Erziehung im späteren Leben viel eingebracht hat.

An der Handelsschule in Sitten erwarb Moritz erste Kompetenzen in einer Fremdsprache, was für seine spätere Karriere von grosser Bedeutung sein sollte. Vater Robert schickte ihn in den Semesterferien nach Zermatt ins Hotel Schwarzsee als Tellerwäscher, wo er sich in den folgenden Jahren bis zum stolzen Portier hocharbeitete, der am Bahnhof per Kutsche die Gäste abholen durfte. Moritz fühlte sich im Gastgewerbe und Tourismus sehr wohl und erlernte noch weitere Fremdsprachen, die ihm bei

seinen weiteren beruflichen Stationen in diversen renommierten Hotels sehr nützlich waren.

1960 heiratete er Marlise und sie durften 60 Jahre später und eine Woche vor dem unerwarteten Tode von Marlise ihre diamantene Hochzeit im Altersheim Unterems feiern, leider coronabedingt ohne ihre Tochter, Schwiegersohn und Enkelin.

Nach zahlreichen Tourismusorten zog es Moritz zurück ins Wallis, wo er im SBB Reisebüro in Raron Billette verkaufte, ein eigenes Geschäft betrieb und das Verkehrsbüro leitete.

Moritz war für jeden da, der ihn und seine Talente brauchte, egal ob es darum ging eine französische Korrespondenz zu erledigen, die Sender am TV-Gerät neu einzustellen, den Donnschtig Jass des Schweizer Fernsehens in Unterbäch zu organisieren, oder die Schnapsidee von drei Verrückten aus der Oberwalliser Eventszene umzusetzen und in Unterbäch ein mehrtägiges Schlagerfestival auf die Beine zu stellen. Er liebte es, zu organisieren und «Rund um Visp» zu repräsentieren, welches er während Jahren mit Herzblut präsidierte und im In- und Ausland an Ferienmessen bewarb.

In einem Interview mit dem Walliser Boten am 11. Oktober 1985 nannte Moritz die Voraussetzungen für einen Beruf im Hotelgewerbe: Mehrsprachigkeit, Flair dem Gast zu dienen, Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden.

Was Moritz jedoch nicht erwähnte, waren die Tugenden, welche ihn und seine Generation auszeichneten: Lernwille, Ausdauer, Disziplin, Bescheidenheit.

Moritz verstarb am 24. August 2024.

*Und meine Seele
spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Hause.*

Hermine Imesch-Imesch, 1930-2024, Zeneggen

Hermine Imesch wurde 1930 als dritte von fünf Töchtern der Katharina und des Albert Imesch-Biffiger in Zeneggen geboren. Bereits 1937 verlor die junge Familie ihren Vater Albert. Im Weiler Widum erlebte Hermine mit ihrer Mutter und ihren vier Schwestern eine harte Jugend; viel erzählte sie von dieser Zeit nicht. Auf unsere Fragen, antwortete Hermine nur «Hunger mussten wir nie haben». Ihr starker Halt im Glauben und ihre Zuversicht zur Muttergottes entwickelte sich sicher in dieser Zeit. Was diese sechs Frauen an den langen Abenden im Weiler Widum immer machten, erfuhren wir erst später; sie kannten jedes Marienlied, aber auch zahlreiche andere wie man sie nannte «Lumpenlieder». Der starke Zusammenhalt dieser sechs Frauen zog sich wie ein roter Faden durch all deren Leben.



Nach der obligatorischen Schulzeit arbeitete Hermine zuerst als Haushaltshilfe in Visp, später als Zimmermädchen und Serviertochter in Hotels in Montreux und Basel. 1953 heiratete sie Ferdinand Imesch, deren Ehe fünf Kinder geschenkt wurden, ihr Wohnsitz war wieder im Widum und sie bearbeiteten mit ihrer Mutter Katharina eine kleine Landwirtschaft.

Hermine nahm aktiv am Dorfleben teil so im Trachten- und im Samariterverein. Ihr starker Glaube und die Verehrung der Muttergottes halfen Hermine über manchen schweren Schicksalsschlag hinweg, sie bezeugte ihren Glauben an zahlreichen Lourdeswallfahrten.

1992 verstarb Ferdinand und im Jahre 2000 zog Hermine nach Naters zu ihren beiden anderen Schwestern in den Sonnenhof und so unterstützten sie sich, wo sie nur konnten gegenseitig, solange es ihre Gesundheit zuließ. Die letzten Jahre lebte Hermine im Altersheim St. Paul, wo sie sich wohlfühlte und an den Heimanlässen gerne teilnahm. Am 2. September 2024 durfte Hermine friedlich einschlafen.

*Wenn die Füsse zu müde sind,
die Wege zu gehen, die Augen zu trübe,
die Erde zu sehen.
Wenn das Alter ist nur Last und Leid,
dann sagt der Herr:
Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.*



Persönliches

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unser neues Seelsorgemitglied Amélia Sterren vor. Viel Spass beim Lesen.

Werte Leserinnen und Leser des Pfarrblatts

Da ich neu als Katechetin in Eischoll und Unterbäch tätig bin, darf ich mich hier kurz vorstellen:

Mein Name ist Amélia Sterren. Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und drei Brüdern in Eischoll. Jetzt lebe ich mit meinem Mann und unserem Kind wieder in Eischoll. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne mit meiner Familie in der Natur, sei es im Winter am Skifahren oder im Sommer am Wandern.

Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich die kaufmännische Berufslehre absolviert. Anschliessend wollte ich richtig Englisch lernen, so verbrachte ich 13 Monate in den USA. Ich arbeitete als Au

Paar in einer Familie mit vier Kindern. Während dieser intensiven und erlebnisreichen Zeit kam mein Kindheitswunsch «Lehrerin» wieder hoch.

Deshalb entschied ich mich, die Pädagogische Hochschule zu besuchen. Nach erfolgreichem Abschluss begann ich meine Tätigkeit als Primarlehrerin in Zeneggen. Während dieser Zeit absolvierte ich die Ausbildung zur Katechetin. Nach sechs schönen Jahren zog es mich in die Zentralschweiz. Im Kanton Zug arbeitete ich zwei Jahre in einer privaten Tagesschule.

Dank meinem Mann bin ich seit zwei Jahren wieder zurück in meinem Heimatdorf. Die letzten zwei Jahre arbeitete ich an der Primarschule Raron. Seit diesem Schuljahr unterrichte ich in Eischoll und Unterbäch.

Ich freue mich auf den Religionsunterricht, da der Glaube mich auf meinem bisherigen Lebensweg immer begleitet hat. Ich durfte viele schöne Erfahrungen im Glauben erleben und habe auch dank dem Glauben bereichernde Begegnungen mit Menschen gehabt. Diese Freude am Glauben möchte ich den Kindern weitergeben. Es ist mir wichtig, dass die Kinder mit all ihren Fragen in den Unterricht kommen können und wir gemeinsam tiefgründige Gespräche führen. Ich wünsche mir, dass sie den Glauben als etwas Schönes erfahren.



Amélia Sterren-Amacker

Opfer und Gaben August 2024

	Bürchen	Eischoll	Unterbäch	Zeneggen
Opfer für die Belange der Pfarrei inkl. Beerdigungen	602.40	424.80	1 086.15	374.—
Opfer für die Mikrofonanlagen	117.70	216.20		
Opfer Caritas	93.45	158.80	108.—	102.90
Kerzenopfer / Opferstock Pfarrkirchen	201.65	494.40	201.05	217.55
Erlös für Kirche vom Konzert 03.08.24			210.—	
Kerzenopfer Bielkapelle				252.70
Kerzenopfer St. Antonius	167.—	420.70		
Kerzenopfer Capetsch			470.30	
Kerzenopfer Holzkapelle			485.10	
Kerzenopfer Ibrichkapelle	75.—			
Kerzenopfer Albenwaldkapelle (Juli-August)	168.90			
Beileidskartenerlös	295.—			

Herzlichen Dank für Ihre Opfer und Spenden. Gott segne und behüte Sie allezeit!

Das Seelsorgeteam

Monatskalender Oktober 2024

Dienstag, 1. Oktober

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Pia und Hugo Zenhäusern
und Eltern Lorenz und Emma

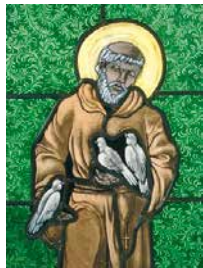
Mittwoch, 2. Oktober

08.00 Uhr Schulgottesdienst in **Eischoll**
Gedächtnis Cornelia und Johann Cristina

13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen
und Senioren zum Jass-
und Spielnachmittag
im Gemeindesaal **Bürchen**

Donnerstag, 3. Oktober

19.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Unterbäch**
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**



Freitag, 4. Oktober, Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer

08.00 Uhr Schulgottesdienst
in **Zeneggen**
Gedächtnis Hermine Imesch

Samstag, 5. Oktober

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Unterbäch**
Stiftjahrzeit Silvia Zenhäusern-Imesch
19.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Erstkommunikanten
Unterbäch/Eischoll
in **Eischoll**
Stiftjahrzeit für die Verstorbenen
des Jahrgangs 1937
Gedächtnis Albertine und Moritz Brunner-
Sterren und Lydia Brunner
Gedächtnis Werner Biffiger und Angehörige
Gedächtnis Ignaz Pfammatter

Sonntag, 6. Oktober + 27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedankfest

Kollekte für «migratio»
09.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Erstkommunikanten
in **Bürchen**
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit
Erstkommunikanten mit
musikalischer Begleitung des
Chors von Leuk in **Zeneggen**
Lesungen Gen 2,18-24
Hebr 2,9-11
Evangelium Markus 10,2-16

Dienstag, 8. Oktober

08.30 Uhr Schulgottesdienst in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Hermine und Albin Karlen
und Sohn Anton
13.30 Uhr Spielnachmittag der
Seniorinnen und Senioren
im Burgersaal in **Eischoll**

Mittwoch, 9. Oktober

08.00 Uhr Messe fällt aus in **Eischoll**

Donnerstag, 10. Oktober

08.15 Uhr Messe fällt aus in **Unterbäch**
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 11. Oktober

08.00 Uhr Messe fällt aus in **Zeneggen**

Samstag, 12. Oktober

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Zeneggen**
Gedächtnis Mathilde und Rolf Andres
und Angehörige
Gedächtnis Friedy Pfammatter
Gedächtnis Anna und Ernest Pfammatter
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Bürchen**
Stiftjahrzeit Edmund und Ida
Imesch-Walker
Gedächtnis Lina Zenhäusern
Gedächtnis Agnes Zenhäusern-Gattlen
Gedächtnis für die verstorbenen Aktiv-
und Ehrenmitglieder der
MG Ronalp **Bürchen**

Sonntag, 13. Oktober –

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Belange der Pfarrei /
Mikrofonanlage

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Eischoll**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Unterbäch**

Lesungen Weis 7,7-11
Hebr 4,12-13

Evangelium Markus 10,17-30

Dienstag, 15. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**

Mittwoch, 16. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**

mit **anschliessender**
Anbetungsstunde

Stiftjahrzeit Franz und Klara Bayard-Hagen

Donnerstag, 17. Oktober,

Hl. Ignatius von Antiochien, Märtyrer

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Unterbäch**

Stiftjahrzeit Clara Furrer-Werlen

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in **Zeneggen**

Freitag, 18. Oktober, Hl. Lukas, Evangelist

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Zeneggen**

Stiftjahrzeit Marie Pellaton

Samstag, 19. Oktober

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Unterbäch**

Stiftjahrzeit German und
Serafine Weissen-Julen

Stiftjahrzeit Albin und Edith
Zenhäusern-Cina

Stiftjahrzeit Gabriel Vogel

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Eischoll**

Stiftjahrzeit Cäsar Pfammatter-Brunner
Gedächtnis Josef und Genovefa Brunner-
Biffiger und Marie und Irene
Sterren-Brunner

Sonntag, 20. Oktober + 29. Sonntag

im Jahreskreis – Weltmissionssonntag

missio

Weltweit miteinander Kirche sein

Kollekte für den Ausgleichsfonds an MISSIO,
Internationales katholisches Missionswerk

09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Zeneggen**

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Bürchen**

Lesungen Jes 53,10-11
Hebr 4,14-16

Evangelium Markus 10,35-45

Dienstag, 22. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit Paula Zenhäusern

Mittwoch, 23. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**

Donnerstag, 24. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Unterbäch**

19.00 Uhr Gebetsabend in **Zeneggen**

Freitag, 25. Oktober

08.00 Uhr Messe fällt aus in **Zeneggen**

13.30 Uhr Treffen der Seniorinnen und
Senioren in der alten Scheune
in **Unterbäch**

Samstag, 26. Oktober

17.30 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Zeneggen**

Gedächtnis Therese, Martha und Josef
Imesch und Julia Schaller

Gedächtnis Jules Zuber

2. Gedächtnis Hermine Imesch

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
in **Bürchen**

Stiftjahrzeit René Furrer

Stiftjahrzeit Ignaz Zenhäusern

Stiftjahrzeit Vitus Zenhäusern

Gedächtnis Lina Zenhäusern

**Sonntag, 27. Oktober + 30. Sonntag
im Jahreskreis**

Kollekte für die Belange der Pfarrei
09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Eischoll**
10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
in **Unterbäch**
Lesungen Jer 31,7-9
Hebr 5,1-6
Evangelium Markus 10,46-52

Dienstag, 29. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Bürchen**

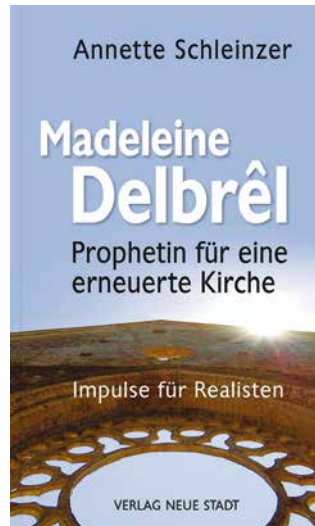
Mittwoch, 30. Oktober

08.00 Uhr Werktagsgottesdienst
in **Eischoll**

Donnerstag, 31. Oktober

08.15 Uhr Schulgottesdienst
in **Unterbäch**

Buch des Monats



«Kirche»? «Kirchenkrise»? Viele mögen es nicht mehr hören.

Gerade da, so zeigt Annette Schleinzer, ist Madeleine Delbr el wegweisend – als «Prophetin für eine erneuerte Kirche».

Die säkularisierte Welt ist die grosse Chance, Christsein neu zu begreifen und Grenzen aufzubrechen, weil Gott überall ist. Jetzt in der 3. Auflage als aktualisierte Neuauflage.

Die kirchliche Umbruchsituation, auch mancherlei Abbrüche sind längst spürbar. Enttäuschung und Ern ucherung haben viele erfasst. Umso mehr zeigt sich: Neben strukturellen Veränderungen braucht es auch eine innere Neuausrichtung, einen Perspektivenwechsel. Und eine andere Haltung denen gegenüber, die keinen Bezug zur Kirche und zum christlichen Glauben haben.

Die Impulse aus dem Lebenszeugnis und den Schriften von Madeleine Delbr el (1904–1964) erweisen sich als hochaktuell: Durchdrungen vom «Realismus des Glaubens» fordern sie heraus, ganz bei den Menschen zu sein – und selbst neu in die Tiefe zu gehen.

Neue Stadt Verlag GmbH
ISBN: 978-3-7346-1329-6
Art.-Nr. 66-1290
Anzahl Seiten: 256 – CHF 34.50



Unsere Homepage

www.pfarreienschattenberge.ch



Krankenkommunion, Besuch im Spital oder im Altersheim

Falls jemand die Krankenkommunion, einen Besuch im Spital oder Altersheim wünscht, dann melden Sie sich bitte beim Seelsorgeteam. Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei.

Weltmissionssonntag

Schwerpunktland ist die Demokratische Republik Kongo

Der Oktober ist der Monat der Weltmission und seit 1926 feiern wir den Weltmissionssonntag, der dieses Jahr auf den 20. Oktober fällt.

Missio Schweiz, nimmt jedes Jahr im Missionsmonat ein Land in den Fokus und lädt auch einen oder mehrere Vertreter aus dem entsprechenden Land ein. Dieses Jahr ist die demokratische Republik Kongo das Schwerpunktland. Die Bevölkerung dieses Staates zählt zu den ärmsten der Welt.

Bereits im September hat Msgr. Willy Ngumbi Ngegele, der Bischof von Goma aus der Konfliktregion Nord-Kivu im Osten der Demokratischen Republik Kongo mit einer kleinen Delegation die Schweiz besucht und über die Situation in seiner Heimat berichtet.

Bischof Ngegele wurde 1965 in Bujumbura geboren, trat in die Gemeinschaft der Weissen Väter ein, bei denen er einen Teil seines Noviziates im Africanum im schweizerischen Fribourg machte. 1993 wurde er zum Priester geweiht. Papst Benedikt XVI. ernannte ihn 2007 zum Bischof von Kindu, einer Binnenregion, die seit Jahren von bewaffneten Banden verwüstet wird, die im ganzen Osten des Kongo eine blutige Spur hinterlassen haben.

2019 wurde er durch Papst Franziskus zum Bischof von Goma berufen. Bischof Ngegele ist

ein Mann der klaren Worte. In den zahlreichen Konflikten zwischen der Regierung und den Rebellen, die das Land immer wieder erschüttern, ruft dieser Bischof zum Frieden auf: «Seien wir vorsichtig: Tappen wir nicht in die Falle derer, die in unserem Land Chaos stiften wollen, um ihren persönlichen Interessen zu dienen. Bleiben wir aufrecht und wachsam, um nicht in die Falle der Feinde des Friedens und eines geeinten und starken Kongo zu tappen. [...] Es gibt sogar Feinde des Friedens unter ihnen, die die Botschaft des Friedens und der Brüderlichkeit, die Papst Franziskus uns verkünden möchte, nicht hören wollen.»



Bischof Ngegele betonte bereits vor Jahren, dass in seinem Tätigkeitsgebiet die Kirche

das Rückgrat der Gesellschaft sei, da der Staat nicht vorhanden ist. Die erste Aufgabe der Kirche im Kongo sieht er darin, «die Hoffnung der Bevölkerung zu unterstützen, die sich müde und von den Behörden vergessen fühlt. Die Einheimischen sehen, dass die nationale Armee und ihre Partner machtlos gegen die bewaffnete Rebellengruppe M23 sind, die weiterhin Gebiete erobert und hält. In diesem Zusammenhang bemühen wir uns, den sozialen Zusammenhalt zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen aufrechtzuerhalten und die Einheit, die Liebe zueinander und die Achtung der Menschenwürde zu fördern». Weiter betont der Bischof, dass auch die Aufrechterhaltung der Einheit der Diözese entscheidend sei. «Wir müssen den Ordensleuten und Gläubigen in den Kriegsgebieten Mut machen, damit sie sich nicht im Stich gelassen fühlen». Dazu engagieren sich die Bischöfe in der Ökumene mit Schwesterkirchen auf lokaler und regionaler Ebene und fordern die Gläubigen auf, sich für den Frieden einzusetzen.

Weitere Infos zu Bischof Willy Ngumbi Ngegele und zum Monat der Weltmission finden sich auf missio.ch

Spenden Sie direkt auf unser Konto

IBAN: CH61 0900 0000 1700 1220 9
Bankenclearing-Nr (BC-Nummer): 9000

Missio, Geschäftsstelle Freiburg, 8840 Einsiedeln
Postfinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern



Schaffung eines Bilderpools

Der Einfluss der Bilder in den Medien und auch in der Seelsorge ist unübersehbar. Wissenschaftler sprechen schon seit Längerem vom «Pictorial turn», also einer «Wende zum Bild», die unsere Gesellschaft genommen habe.

An Bildern, die uns informiert, beeindruckt, erfreut oder auch schockiert haben, erinnern wir uns länger als an Texte, Gefühle und Worte – mögen sie auch noch so gut sein.

Weil Bilder ein immer wichtigeres Element in allen Arten von journalistischer Arbeit werden, die jede und jeder von uns in der Seelsorge leisten muss, sollte die Bildauswahl nicht in letzter Minute getroffen oder als zweitrangig betrachtet werden.

Doch: wo Bilder finden, die eine genügend hohe Auflösung haben, die ansprechen, klar sind, und die vor allem keinem «Copyright» unterliegen, sodass wir diese für unsere Arbeit nicht, oder nur gegen Bezahlung, verwenden dürfen?



Foto: by_Martin Jäger_pixelio.de

Wir möchten daher für den deutschsprachigen Teil des Bistums Sitten einen Bilderpool schaffen, damit die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daraus Bilder entnehmen können, die sie für ihre Arbeit brauchen können. Der Vorteil davon ist, dass sich dadurch nicht nur Fragen nach einem «Copyright» erübrigen, sondern auch ein langes, manchmal ergebnisloses Suchen, das sehr frustrierend sein kann.

Ein solcher Pool muss gefüllt werden: die meisten von Ihnen haben sicher Bilder und Fotos, die

sie selbst geschossen haben, auf die kein «copyright» oder etwas Ähnliches steht, und die eine gute Auflösung haben. Könnten Sie diese nicht in unseren Pool legen, damit alle Seelsorgenden diese gratis verwenden könnten?

Sie stellen die Bilder unter der CC0-Lizenz zur Verfügung. Die Freigabe «Creative Commons Zero» (CC0) macht es möglich, Inhalte so weiterzuverwenden, als wären sie bereits frei von Urheberrechten. CC0-Inhalte können dann ohne Nachfrage zu beliebigen Zwecken kopiert, veröffentlicht oder auf andere Weise verwendet werden. Anders als die regulären Creative-Commons-Lizenzen enthält CC0 keine weiteren Bedingungen wie etwa eine Namensnennung. CC0 besteht rechtlich betrachtet aus mehreren Komponenten: Urheber oder Rechteinhaber erklären damit, auf etwaige Rechte an ihrem Werk vollständig zu verzichten. Heikel bleibt jedoch die Veröffentlichung von selbstgemachten Fotos, auf denen Kinder abgelichtet sind. Für die Veröffentlichung dieser Fotos ist vorgängig die Erlaubnis der Eltern einzuholen.

Wer bereit ist, seine Fotos zur freien Verfügung zu stellen, kann seine Schnappschüsse mittels WeTransfer an die Fachstelle Katechese mailen (katechese@cath-vs.org). Diese besorgt dann die Kategorisierung.

Danke allen, die sich für dieses Projekt engagieren.

Paul Martone

Herz-Jesu-Pfarrei Bürchen
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Eischoll
Pfarrei Dreifaltigkeit Unterbäch
Pfarrei Maria Aufnahme in den Himmel Zeneggen

Seelsorgeteam

Sylvester Ejike Ozioko, Pfarrer	Natel E-Mail:	077 979 18 24 seelsorge.beuz@bluewin.ch
Doris Zahno, Pfarreisekretariat & Seelsorgehelferin	Telefon E-Mail:	079 586 85 65 seelsorge.beuz@bluewin.ch
Eveline Pfammatter, Seelsorgehelferin	Telefon E-Mail:	079 360 05 02 eve.pfammatter@protonmail.com
Rafaela Kurmann, Katechetin	Telefon E-Mail:	079 961 03 83 rafaela.kurmann@bluewin.ch
Amélia Sterren, Katechetin	Telefon E-Mail:	078 383 09 03 amacker.amelia@gmail.com

Sakristanendienst

Odilo Zenhäusern, Bürchen	Telefon	079 458 43 65
Beatrix Jeitziner, Bürchen	Telefon	078 735 36 64
Gregor Amacker, Eischoll	Telefon	027 934 23 39
Marianne Brunner, Eischoll	Telefon	079 769 09 33
Heinrich Dirren, Unterbäch	Telefon	027 934 17 51
Marcel Weissen, Unterbäch	Telefon	079 431 77 79
Joh. Anton Zentriegen, Zeneggen	Telefon	027 946 12 23
Erika Zentriegen-Merz, Zeneggen	Telefon	079 561 39 30

Kirchenvogt

Doris Zahno, Bürchen	Telefon	079 586 85 65
Gabriela Sterren-Andres, Eischoll	Telefon	027 934 18 78
Karin Vogel, Unterbäch	Telefon	076 585 13 61
Anny Zopp-Kenzelmann, Zeneggen	Telefon	079 578 43 57

Pfarrreiratspräsidenten

Zurbriggen Nathalie, Bürchen	Telefon	079 246 80 36
Johanna Elsig, Eischoll	Telefon	027 934 18 46
Gregor Zenhäusern, Unterbäch	Telefon	027 934 11 57
Basil Zuber, Zeneggen	Telefon	079 261 78 66